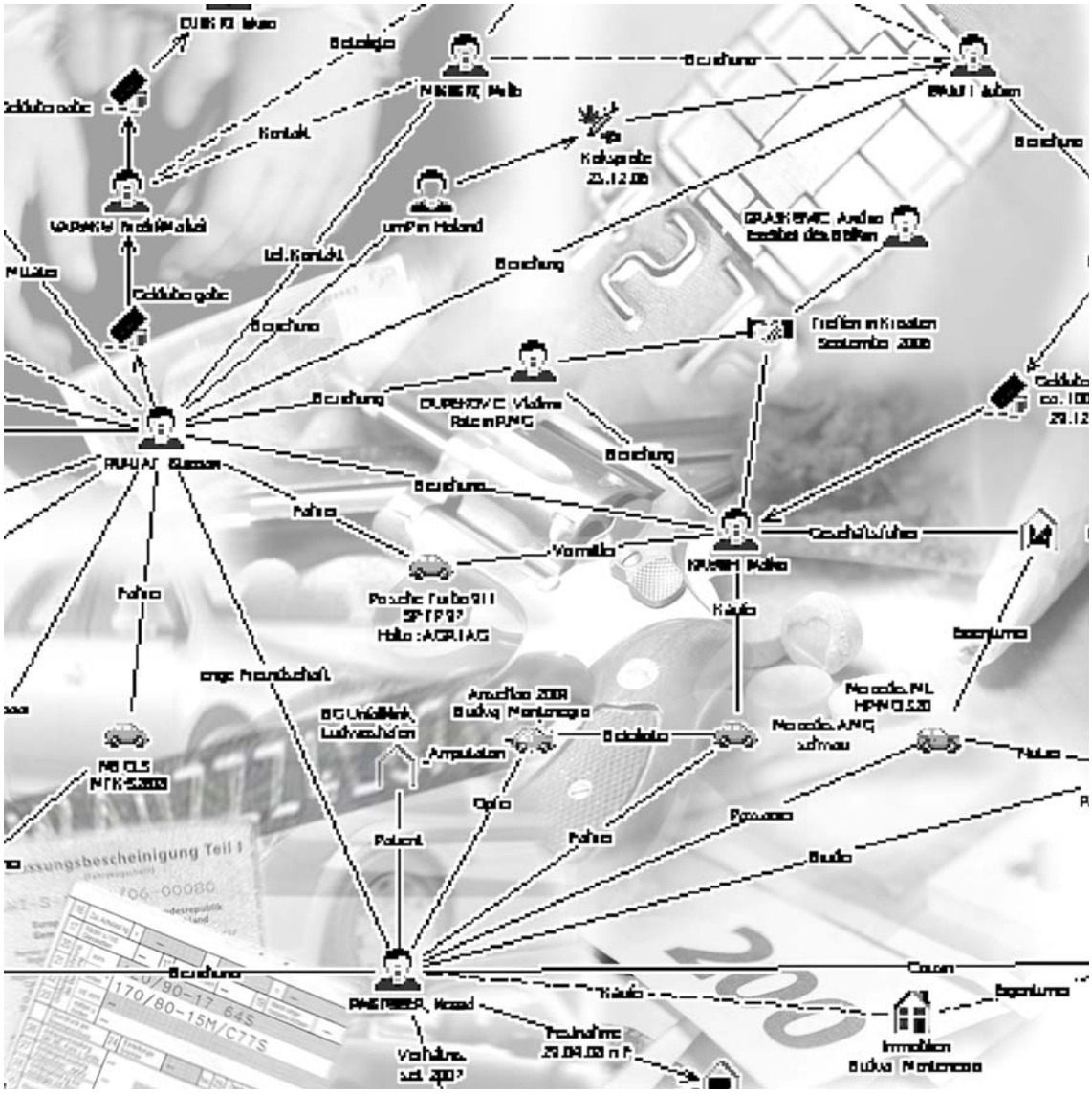
Bundeskriminalamt

ORGANISIERTE KRIMINALITÄT

Bundeslagebild 2008

- Pressefreie Kurzfassung -



BKA

ORGANISIERTE KRIMINALITÄT
Bundeslagebild 2008

- Pressefreie Kurzfassung -

Bundeskriminalamt

65173 Wiesbaden
info@bka.de
www.bka.de

INHALTSVERZEICHNIS

1. VORBEMERKUNG 4

2. STATISTISCHER ÜBERBLICK 5

3. DARSTELLUNG DER KRIMINALITÄTSLAGE 7

3.1 Ermittlungsverfahren 7

3.1.1 Anzahl der Ermittlungsverfahren 7

3.1.2 OK-Relevanz der Verfahren 8

3.1.3 Schäden 9

3.1.4 Gewinne 9

3.1.5 Vermögensabschöpfung 10

3.1.6 Geldwäscheaktivitäten 10

3.2 Tatverdächtige 11

3.3 Gruppenstrukturen 14

3.3.1 Deutsch dominierte OK-Gruppen 17

3.3.2 Türkisch dominierte OK-Gruppen 18

3.3.3 Polnisch dominierte OK-Gruppen 18

3.3.4 Russisch dominierte OK-Gruppen 18

3.3.5 Rumänisch dominierte OK-Gruppen 19

3.3.6 Libanesisch dominierte OK-Gruppen 19

3.3.7 Nigerianisch dominierte OK-Gruppen 19

3.3.8 Italienisch dominierte OK-Gruppen 19

3.4 Kriminalitätsbereiche 20

3.4.1 Rauschgifthandel und -schmuggel 22

3.4.2 Kriminalität i. Z. m. dem Wirtschaftsleben 22

3.4.3 Eigentumskriminalität 23

3.4.4 Steuer- und Zolldelikte 23

3.4.5 Schleuserkriminalität 23

3.4.6 Kriminalität i. Z. m. dem Nachtleben 23

3.4.7 Fälschungskriminalität 24

3.4.8 Gewaltkriminalität 24

1. VORBEMERKUNG

Das Bundeslagebild „Organisierte Kriminalität“ enthält in gestraffter Form die aktuellen Erkenntnisse zu Lage und Entwicklung im Bereich der Organisierten Kriminalität.

Es wird vom Bundeskriminalamt auf Grundlage der im Mai 1990 von der AG Justiz/Polizei entwickelten Definition „Organisierte Kriminalität“ (siehe Nr. 3.1.2) in Zusammenarbeit mit den Landeskriminalämtern, dem Zollkriminalamt und dem Bundespolizeipräsidium erstellt. Die im Berichtszeitraum anhängigen OK-Ermittlungsverfahren werden hierbei nach einem bundesweit einheitlichen Raster erhoben.

2. STATISTISCHER ÜBERBLICK

	2008	2007
Anzahl der Verfahren	**575**	602
davon Erstmeldungen	**271**	295
abgeschlossene Verfahren	**286**	289
Tatverdächtige gesamt	**9.472**	10.356
davon neu ermittelte Tatverdächtige	**4.251**	4.630
Staatsangehörigkeiten insgesamt	**112**	113
Anteil deutscher Tatverdächtiger	**41,7 %**	42,1 %
Anteil nichtdeutscher Tatverdächtiger	**58,3 %**	57,9 %
darunter:		
⇒ türkische Staatsangehörige	**9,4 %**	10,0 %
⇒ polnische Staatsangehörige	**5,3 %**	4,6 %
Heterogene Täterstrukturen	**78,4 %**	79,4 %
Homogene Täterstrukturen	**21,6 %**	20,6 %
Bewaffnete Tatverdächtige	**3,7 %**	3,0 %
Deliktsübergreifende Verhaltensweisen	**32,2 %**	31,9 %
Ermittelte Schadenshöhe	**691,3 Mio. €**	457,5 Mio. €
Geschätzte Gewinne	**663,2 Mio. €**	480,6 Mio. €
Vorläufig gesicherte Vermögenswerte	**169,9 Mio. €**	38,5 Mio. €

	2008	2007
Internationale Tatbegehung	**87,7 %**	85,2 %
Kriminalitätsbereiche		
⇒ Rauschgifthandel/-schmuggel	**38,6 %**	37,0 %
⇒ Kriminalität i. Z. m. dem Wirtschaftsleben	**16,9 %**	15,4 %
⇒ Eigentumskriminalität	**13,7 %**	16,6 %
⇒ Steuer- und Zolldelikte	**8,0 %**	6,1 %
⇒ Schleuserkriminalität	**5,6 %**	7,0 %
⇒ Kriminalität i. Z. m. dem Nachtleben	**4,9 %**	4,7 %
⇒ Fälschungskriminalität	**4,3 %**	4,7 %
⇒ Gewaltkriminalität	**3,8 %**	4,2 %
⇒ Waffenhandel/-schmuggel	**0,7 %**	0,7 %
⇒ Umweltkriminalität	**0,3 %**	0,5 %
⇒ Sonstige	**3,2 %**	3,1 %
Verfahren mit:		
Geldwäschehandlungen gem. § 261 StGB	**186**	172
Zeugenschutzmaßnahmen	**43**	47
Vermögensabschöpfung	**155**	175

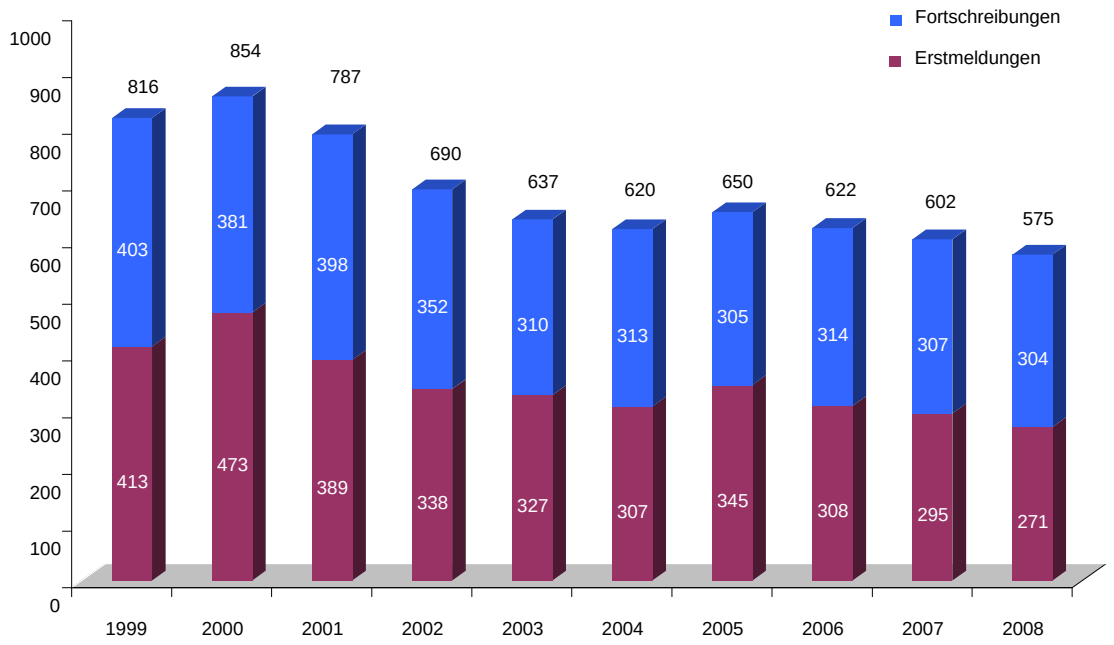
3. DARSTELLUNG DER KRIMINALITÄTSLAGE

3.1 Ermittlungsverfahren

3.1.1 Anzahl der Ermittlungsverfahren

Im Berichtsjahr wurden in Deutschland 575 OK-Verfahren bearbeitet. Davon wurden 271 Verfahren neu eingeleitet (Erstmeldungen) und 304 Verfahren aus den Vorjahren fortgeschrieben (Fortschreibungen). 286 Ermittlungsverfahren wurden abgeschlossen.

Anzahl der OK-Verfahren



Die Zahl der OK-Ermittlungsverfahren ist im Vergleich zum Vorjahr um 4,5 % zurückgegangen. Der Rückgang bei den Erstmeldungen betrug -8,1 %.

Die regionale Verteilung der OK-Verfahren stellt sich wie folgt dar. Die Zuordnung der Verfahren der Bundesbehörden zu den Bundesländern erfolgt nach dem Sitz der Staatsanwaltschaft.

	Land	BKA	BPol	Zoll	Gesamt
Nordrhein-Westfalen	58	12	0	9	**79**
Bayern	63	4	2	9	**78**
Berlin	62	3	3	8	**76**
Niedersachsen	41	7	1	11	**60**
Hessen	40	11	1	6	**58**
Baden-Württemberg	44	1	2	5	**52**
Hamburg	35	2	2	3	**42**
Sachsen	11	1	6	8	**26**
Rheinland-Pfalz	22	0	1	1	**24**
Brandenburg	15	0	1	7	**23**
Schleswig-Holstein	17	0	1	1	**19**
Sachsen-Anhalt	9	0	0	4	**13**
Mecklenburg-Vorpommern	7	1	2	2	**12**
Saarland	11	1	0	0	**12**
Thüringen	1	0	0	0	**1**
Bremen	0	0	0	0	**0**
Summe	**436**	**43**	**22**	**74**	**575**

Nennenswerten Zunahmen der Verfahrenszahlen in Berlin und Hamburg stehen teilweise erhebliche Rückgänge in Nordrhein-Westfalen, Bayern und Baden-Württemberg gegenüber. Im Bundesland Bremen wurde im Berichtsjahr kein OK-Verfahren (2007: vier Verfahren) geführt. Bei den Bundesbehörden sind nur geringfügige Veränderungen zum Vorjahr festzustellen (BKA +2, BPol -2, Zoll 0).

3.1.2 OK-Relevanz der Verfahren

Die im Mai 1990 von der AG Justiz/Polizei verabschiedete Arbeitsdefinition „Organisierte Kriminalität“ bildet die Grundlage für die Erhebung der relevanten Ermittlungsverfahren für das Bundeslagebild OK.

„Organisierte Kriminalität ist die von Gewinn- oder Machtstreben bestimmte planmäßige Begehung von Straftaten, die einzeln oder in ihrer Gesamtheit von erheblicher Bedeutung sind, wenn mehr als zwei Beteiligte auf längere oder unbestimmte Dauer arbeitsteilig

a) unter Verwendung gewerblicher oder geschäftsähnlicher Strukturen,

b) unter Anwendung von Gewalt oder anderer zur Einschüchterung geeigneter Mittel oder

c) unter Einflussnahme auf Politik, Medien, öffentliche Verwaltung, Justiz oder Wirtschaft

zusammenwirken."

Für die Qualifizierung kriminellen Verhaltens als Organisierte Kriminalität müssen alle generellen und zusätzlich mindestens eines der speziellen Merkmale der Alternativen a) bis c) der OK-Definition vorliegen. Die speziellen Merkmale der OK-Definition verteilten sich im Berichtsjahr wie folgt (Mehrfachnennungen möglich):

⇒ 545 Verfahren - Alternative a)

⇒ 267 Verfahren - Alternative b)

⇒ 158 Verfahren - Alternative c)

Die Alternative c) war mit einem Anteil von 27,5 % wie in den Vorjahren am geringsten ausgeprägt. Zielrichtung der Einflussnahme organisierter Tätergruppen waren in

⇒ 113 Verfahren die öffentliche Verwaltung (Inland: 67, Ausland: 58)

⇒ 41 Verfahren die Justiz (Inland: 17, Ausland: 26)

⇒ 29 Verfahren die Wirtschaft (Inland: 19, Ausland: 14)

⇒ 28 Verfahren die Politik (Inland: 10, Ausland: 22)

⇒ 16 Verfahren die Medien (Inland: 13, Ausland: 5)

Die Verteilung entspricht im Wesentlichen den Vorjahren, wobei ein Wechsel der Rangfolge bei der Anzahl der Verfahren mit Einflussnahme auf die Wirtschaft und der Anzahl der Verfahren mit Einflussnahme auf die Politik stattgefunden hat.

3.1.3 Schäden

Die für den Berichtszeitraum gemeldete Schadenssumme betrug rund 691 Millionen Euro (2007: rund 457 Millionen Euro). Der Anstieg der Schadenssumme dürfte u. a. auf zwei Ermittlungsverfahren zurückzuführen sein, in denen Schäden in einer Höhe von jeweils über 80 Millionen Euro festgestellt wurden. Die höchsten Schäden wurden wie in den Vorjahren bei der Kriminalität i. Z. m. dem Wirtschaftsleben (rund 467 Millionen Euro) verursacht. Es folgen Steuer- und Zolldelikte (rund 116 Millionen Euro) und Fälschungskriminalität (rund 54 Millionen Euro).

3.1.4 Gewinne

Die geschätzten Gewinne der kriminellen Organisationen beliefen sich auf rund 663 Millionen Euro (2007: rund 480 Millionen Euro). Die höchsten Gewinne wurden bei der Kriminalität i. Z. m. dem Wirtschaftsleben (rund 390 Millionen Euro) sowie beim Rauschgifthandel und -schmuggel (rund 156 Millionen Euro) angegeben. Deutsche OK-Gruppierungen erwirtschafteten mit ca. 287 Millionen Euro die höchsten Gewinne, die insbesondere durch Wirtschaftskriminalität erzielt wurden.

Die in der Höhe von 85 Millionen Euro für eine kanadisch dominierte OK-Gruppierung festgestellten Gewinne beruhen auf einem Ermittlungsverfahren im Bereich Wirtschaftkriminalität. Für türkische OK-Gruppen wurden ca. 81 Millionen Euro Gewinne geschätzt, die vor allem aus dem Rauschgifthandel/-schmuggel resultierten.

3.1.5 Vermögensabschöpfung

Der Anteil der Verfahren, in denen im Berichtsjahr Maßnahmen zur Sicherung von Vermögenswerten getroffen wurden, lag mit ca. 27 % geringfügig unter dem Niveau des Vorjahres (2007: ca. 29%) und geringfügig über dem Niveau der Jahre 2003-2006 (2006: 25,9%, 2005: 25,4%, 2004: 24,2%; 2003: 25,3%). Dabei wurden Vermögenswerte im Gesamtwert von rund 169,9 Millionen Euro (2007: 38,5 Millionen Euro) vorläufig gesichert. Dieser außerordentliche Anstieg der Sicherungssumme liegt maßgeblich in zwei Ermittlungsverfahren begründet, bei denen erhebliche Vermögenswerte in Höhe von 85 Millionen Euro und rund 25,5 Millionen Euro vorläufig gesichert werden konnten.

Die höchsten Sicherungen erfolgten in Verfahren wegen Kriminalität i. Z. m. dem Wirtschaftsleben (rund 135,9 Millionen Euro).

3.1.6 Geldwäscheaktivitäten

Geldwäscheaktivitäten

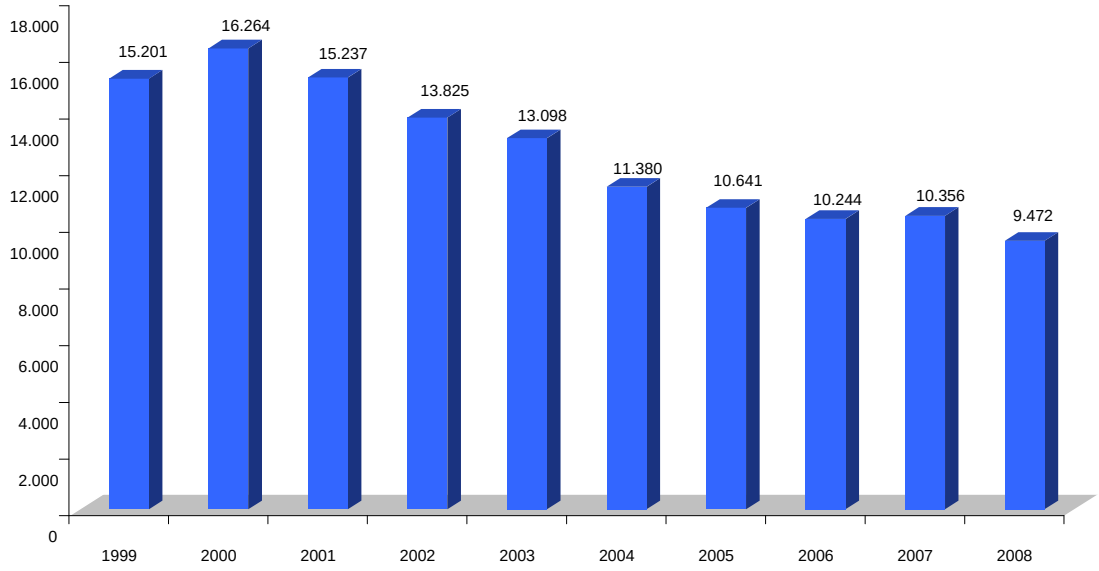
In 241 Verfahren wurden Hinweise auf Geldwäscheaktivitäten (im kriminologischen Sinn) festgestellt. In 186 Verfahren erfolgten Ermittlungen wegen Geldwäsche gemäß § 261 StGB. In 92 Verfahren wurden insgesamt 511 Verdachtsanzeigen nach § 11 Abs. 1 Geldwäschegesetz erstattet.

3.2 Tatverdächtige

Tatverdächtige insgesamt

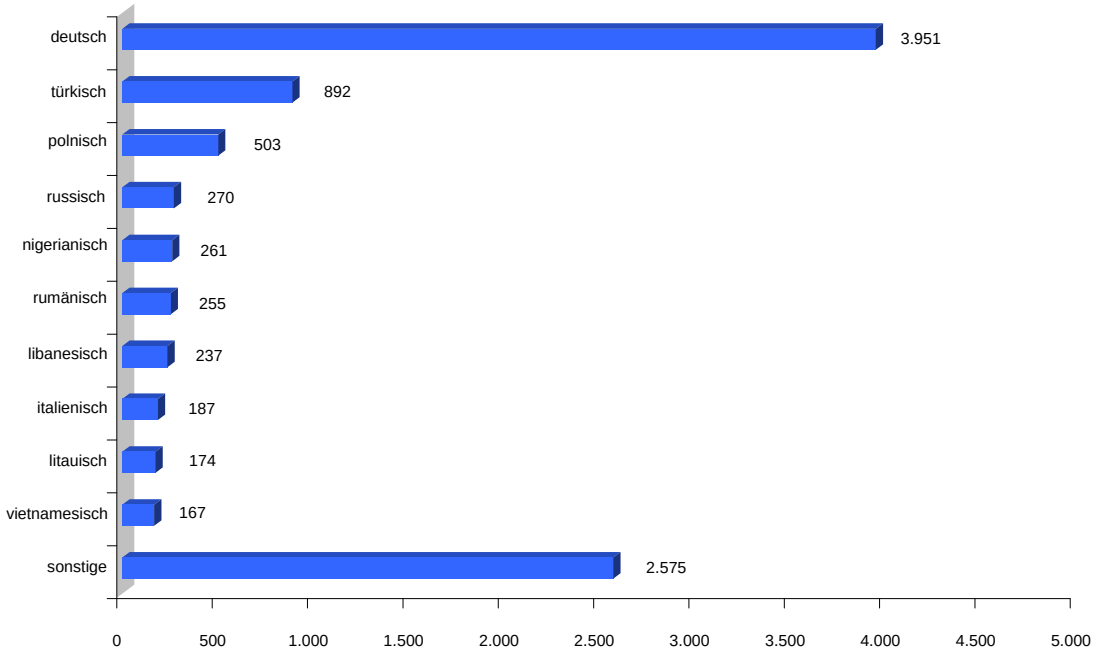
Im Berichtsjahr wurde gegen insgesamt 9.472 Tatverdächtige (2007: 10.356) ermittelt.

Entwicklung der Anzahl der Gesamttatverdächtigen



Damit ist die Zahl der OK-Tatverdächtigen gegenüber dem Vorjahr um rund 8,5 % zurückgegangen.

Anzahl der Gesamttatverdächtigen nach Staatsangehörigkeit



Deutsche Staatsangehörige stellten mit 41,7 % (2007: 42,1 %) wie in den Vorjahren den größten Anteil an den Tatverdächtigen. 22,3 % (2007: 18,4 %) der deutschen Tatverdächtigen hatten eine abweichende Geburtsstaatsangehörigkeit.

Nennenswerte Veränderungen waren unter anderem bei folgenden Tatverdächtigengruppen zu erkennen:

⇒ Die Zahl der polnischen Tatverdächtigen stieg von 481 auf 503.

⇒ Die Zahl der russischen Tatverdächtigen stieg von 226 auf 270.

⇒ Die Zahl der rumänischen Tatverdächtigen stieg von 213 auf 255.

⇒ Die Zahl der vietnamesischen Tatverdächtigen stieg von 95 auf 167.

⇒ Die Zahl der deutschen Tatverdächtigen sank von 4.356 auf 3.951.

⇒ Die Zahl der türkischen Tatverdächtigen sank von 1.037 auf 892.

⇒ Die Zahl der nigerianischen Tatverdächtigen sank von 300 auf 261.

⇒ Die Zahl der libanesischen Tatverdächtigen sank von 344 auf 237.

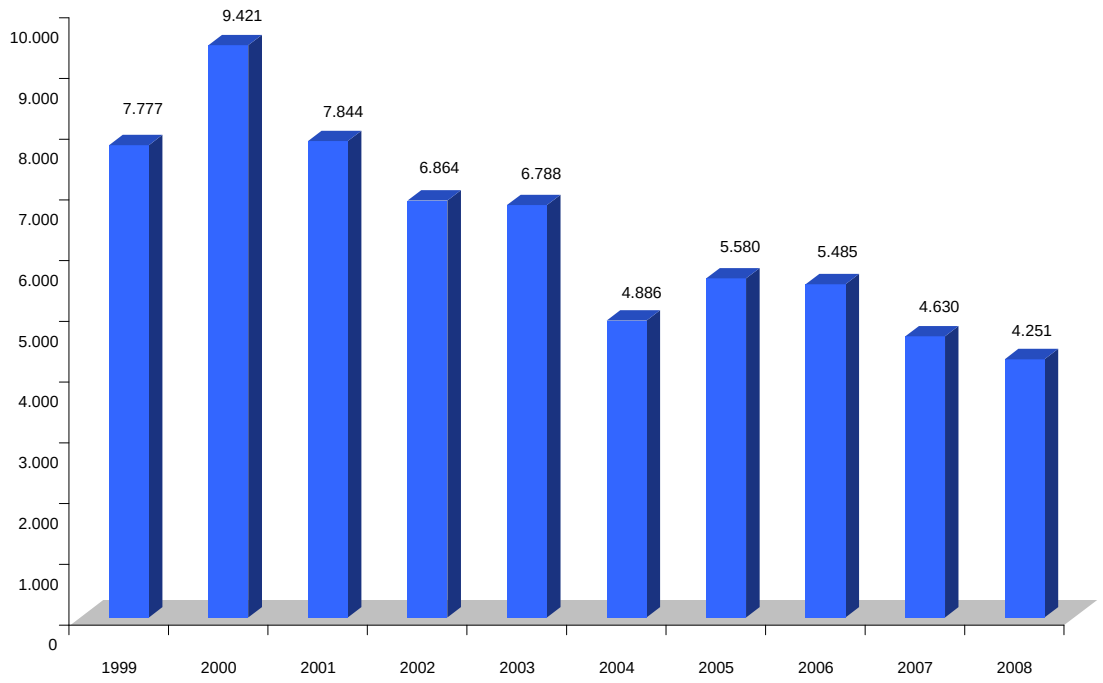
⇒ Die Zahl der italienischen Tatverdächtigen sank von 294 auf 187.

⇒ Die Zahl der litauischen Tatverdächtigen sank von 188 auf 174.

Neu ermittelte Tatverdächtige

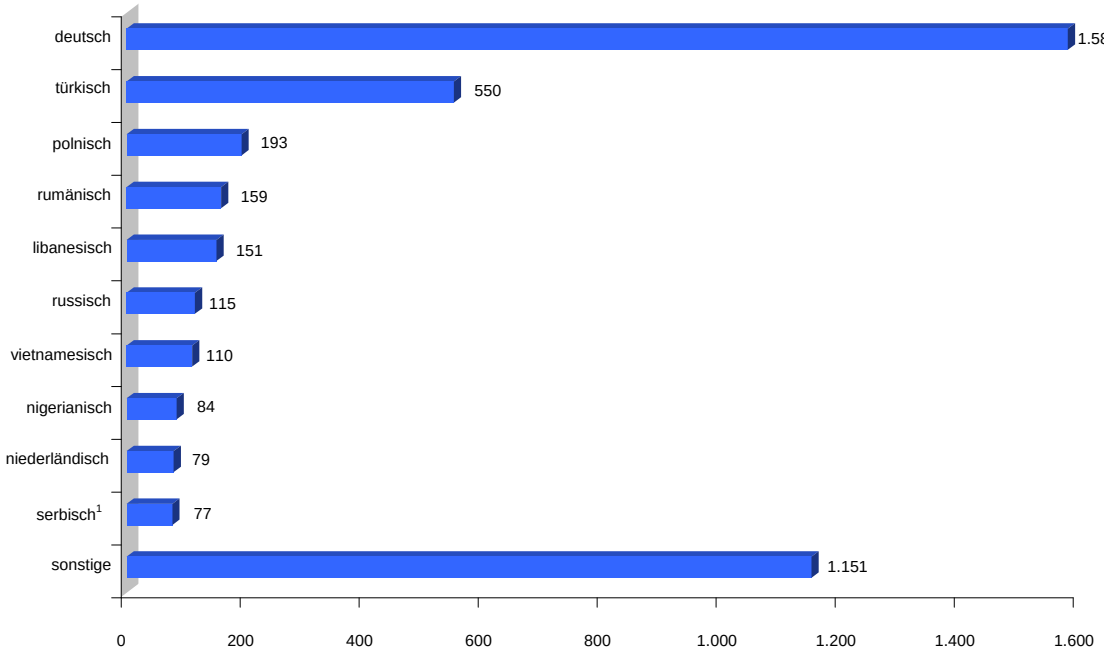
Die Anzahl der im Berichtsjahr erstmals ermittelten Tatverdächtigen ist im Vergleich zum Vorjahr zurückgegangen (- 8,2 %), und liegt bei 4.251.

Entwicklung der Anzahl der neu ermittelten Tatverdächtigen



Rückgänge bei den neu ermittelten Tatverdächtigen sind unter anderem bei den deutschen (von 1.859 auf 1.582), polnischen (von 245 auf 193), nigerianischen (von 165 auf 84), litauischen (von 121 auf 73) und italienischen Tatverdächtigen (von 91 auf 73) zu verzeichnen. Nennenswerte Zunahmen waren hingegen bei türkischen (von 486 auf 550), rumänischen (von 101 auf 159), russischen (von 63 auf 115) und vietnamesischen Tatverdächtigen (von 56 auf 110) festzustellen.

Anzahl der neu ermittelten Tatverdächtigen nach Staatsangehörigkeiten



[1] serbisch-montenegrinisch 36

3.3 Gruppenstrukturen

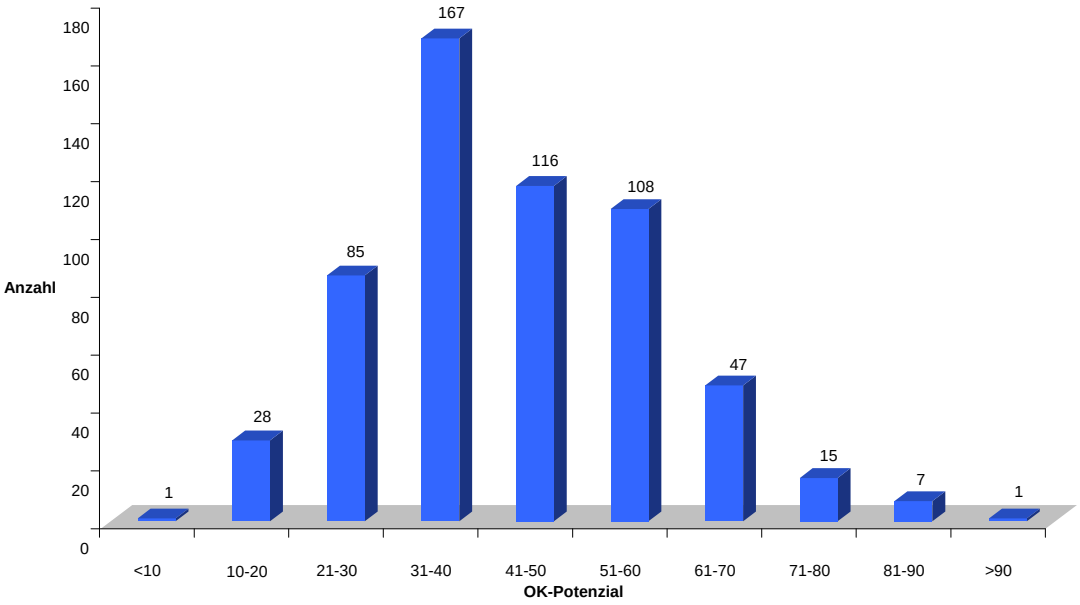
Zusammensetzung der Tätergruppierungen

Die Anzahl der Tatverdächtigen pro Gruppe lag wie im Vorjahr im Durchschnitt bei 17 Personen. Der Anteil der OK-Gruppierungen mit einer Größe von über 50 Tatverdächtigen (insgesamt 23 Gruppierungen, davon acht mit über 100 Tatverdächtigen) war wie in den Vorjahren (mit 4 %) relativ gering.

OK-Potenzial der Tätergruppierungen

Neben der Prüfung der OK-Relevanz aller gemeldeten Verfahren erfolgt eine qualitative Bewertung des Organisations- und Professionalisierungsgrades der OK-Gruppierungen, die mit dem so genannten OK-Potenzial ausgedrückt wird. Das OK-Potenzial errechnet sich aus der Anzahl und Gewichtung der jeweils zutreffenden Indikatoren aus der Liste der „Generellen Indikatoren zur Erkennung OK-relevanter Sachverhalte“.

Aufschlüsselung der Gruppen nach ihrem OK-Potenzial

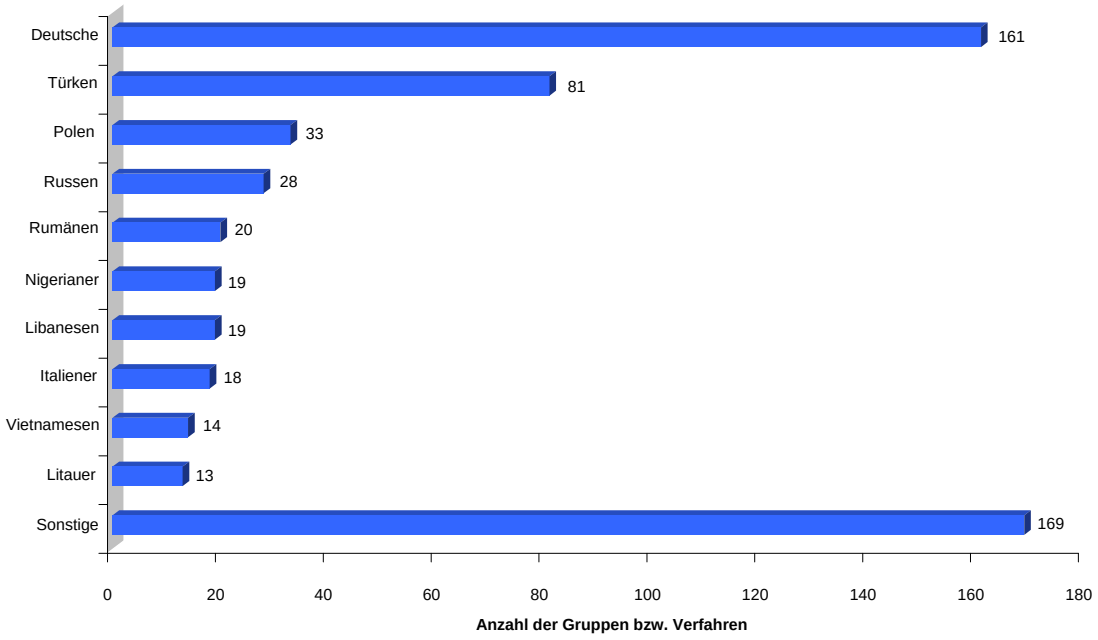


Das durchschnittliche OK-Potenzial aller Gruppierungen lag mit 43,7 Punkten geringfügig über dem Niveau der Vorjahre (2007: 43,3 Punkte, 2006: 42,9 Punkte, 2005: 42,3 Punkte, 2004: 41,3 Punkte; 2003: 41,5 Punkte). Auch die Verteilung der Werte auf die verschiedenen Kategorien zeigt seit Jahren nur geringe Veränderungen. Nach wie vor stellen Gruppen mit mittlerem OK-Potenzial den mit Abstand größten Anteil dar. Dem gegenüber ist der Anteil der Gruppierungen, die über ein vergleichsweise hohes OK-Potenzial verfügten, seit Jahren relativ gering.

Dominierende Ethnien und Phänomene

Die nachfolgende Grafik schlüsselt die Verfahren gegen die OK-Gruppierungen nach ethnischen Gesichtspunkten auf. Für die Zuordnung ist die Ethnie ausschlaggebend, die in den Gruppierungen das kriminelle Geschehen bestimmt, ohne zwingend die größte Personengruppe darzustellen.

Gruppenstrukturen



Wie in den Vorjahren wurde die Organisierte Kriminalität in Deutschland von deutschen und türkischen OK-Gruppen geprägt. Es folgen polnische und russische OK-Gruppen. Die Reihenfolge der nachfolgenden Nationalitäten wechselt jedoch häufig.

Im Berichtsjahr ist die Anzahl türkischer (2007: 77), russischer (2007: 23), libanesischer (2007: 13), vietnamesischer (2007: 11) und litauischer OK-Gruppen (2007: 10) gestiegen, wohingegen die Zahl deutscher (2007: 181), italienischer (2007: 19), nigerianischer (2007: 20) OK-Gruppen gefallen ist. Die Anzahl rumänischer OK-Gruppen liegt hingegen wie im Vorjahr konstant bei 20.

Nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick über die wichtigsten Daten zu Tatverdächtigen und Gruppen (Vorjahreszahlen in Klammern):

dominierende Staatsangehörigkeit	Anzahl der Gruppen bzw. Verfahren	OK-Potenzial	Tat-verdächtige gesamt	Anteil an den TV gesamt	Neu ermittelte TV
deutsch	**161** (181)	**46,8** (42,9)	**3.951** (4.356)	**41,7 %**(42,1 %)	**1.582** (1.859)
türkisch	**81** (77)	**40,5** (43,2)	**892** (1.037)	**9,4 %** (10,0 %)	**550** (486)
polnisch	**33** (35)	**41,4** (43,3)	**503** (481)	**5,3 %** (4,6 %)	**193** (245)
russisch	**28** (23)	**42,6** (47,5)	**270** (226)	**2,9 %** (2,2 %)	**115** (63)
rumänisch	**20** (20)	**43,5** (40,4)	**255** (213)	**2,7 %** (2,1 %)	**159** (101)
libanesisch	**19** (13)	**41,4** (45,0)	**237** (344)	**2,5 %** (3,3 %)	**151** (123)
nigerianisch	**19** (20)	**44,9** (44,7)	**261** (300)	**2,8 %** (2,9 %)	**84** (165)
italienisch	**18** (19)	**43,4** (49,3)	**187** (294)	**2,0 %** (2,8 %)	**73** (91)
vietnamesisch	**14** (11)	**44,9** (41,2)	**167** (95)	**1,8 %** (0,9 %)	**110** (56)
litauisch	**13** (10)	**41,1** (41,8)	**174** (188)	**1,8 %** (1,8 %)	**73** (121)
bosnisch-herzegow.	**12** (13)	**39,2** (46,7)	**90** (125)	**1,0 %** (1,2 %)	**32** (80)
serbisch	**12** (7)	**42,3** (42,0)	**111** (88)	**1,2 %** (0,8 %)	**77** (57)
serbisch-montenegr.	**12** (19)	**49,1** (52,8)	**130** (258)	**1,4 %** (2,5 %)	**36** (82)
irakisch	**9** (5)	**36,4** (30,9)	**133** (73)	**1,4 %** (0,7 %)	**73** (58)

3.3.1 Deutsch dominierte OK-Gruppen

Der Anteil der deutschen Tatverdächtigen lag mit 41,7 % auf dem Niveau des Vorjahrs. Bei der Betrachtung des Anteils deutscher Staatsangehöriger an der Organisierten Kriminalität ist zu berücksichtigen, dass ein nicht unerheblicher Teil der deutschen Tatverdächtigen eine andere Geburtsstaatsangehörigkeit aufwies.

881 deutsche Tatverdächtige (22,3 %) hatten im Berichtsjahr eine abweichende Geburts-staatsangehörigkeit. Der Anteil ist damit im Vergleich zum Vorjahr angestiegen (2007: 18,4 %). Wie in den vergangenen Berichtsjahren waren die Russische Föderation, Kasachstan, die Türkei und Polen die am häufigsten festgestellten Herkunftsstaaten.

Deutsch dominierte OK-Gruppierungen (161) betätigten sich wie in den Vorjahren insbesondere im Rauschgifthandel und -schmuggel. Darüber hinaus spielte die Kriminalität i.Z.m. dem Wirtschaftsleben eine bedeutende Rolle.

15 OK-Verfahren richteten sich gegen Rockergruppierungen (9x Bandidos MC, 2x Hells Angels MC, 2x Gremium MC, je 1x Outlaws MC und Red Devils MC). In acht Ermittlungsverfahren wurde die Hauptaktivität der Rockergruppierung im Bereich Rauschgifthandel und -schmuggel (Kokain und Amphetamin), in vier Verfahren im Bereich Gewaltkriminalität und in jeweils einem Verfahren in dem Bereich Eigentumskriminalität, Waffenhandel/-schmuggel und Menschenhandel zum Zweck der sexuellen Ausbeutung festgestellt.

3.3.2 Türkisch dominierte OK-Gruppen

Der Rauschgifthandel und -schmuggel bildete wie in den Vorjahren den Schwerpunkt türkischer OK-Gruppierungen (81). Im Vordergrund standen dabei der Heroinhandel und -schmuggel, gefolgt vom Kokainhandel und -schmuggel. Heroin wurde in erster Linie von der Türkei nach Deutschland, aber auch über Deutschland in die Niederlande und nach Großbritannien geschmuggelt. Auch der Einfuhrschmuggel von Kokain aus den Niederlanden war abermals von Bedeutung.

3.3.3 Polnisch dominierte OK-Gruppen

Polnische OK-Gruppen (33) betätigten sich wie im Vorjahr hauptsächlich im Bereich der Eigentumskriminalität, insbesondere Kfz-Delikte, sowie im Bereich der Steuer- und Zolldelikte. Polnische OK-Gruppierungen sind für die Verschiebung von Kfz aus Deutschland nach Polen verantwortlich. Die Steuer- und Zolldelikte umfassen insbesondere den Schmuggel von Zigaretten vornehmlich von Russland und der Ukraine über Polen nach Deutschland.

3.3.4 Russisch dominierte OK-Gruppen

Die Anzahl der russischen OK-Gruppierungen ist von 23 im Vorjahr auf nunmehr 28 gestiegen. Auch im Berichtszeitraum waren russische Gruppierungen in unterschiedlichsten Kriminalitätsbereichen, insbesondere im Bereich der Wirtschaftskriminalität und beim Rauschgifthandel und -schmuggel (Schwerpunkt: Heroin von den Niederlanden nach Deutschland), tätig. Weiterhin waren Steuer- und Zolldelikte, hier insbesondere Zigarettenschmuggel, von Bedeutung.

3.3.5 Rumänisch dominierte OK-Gruppen

Die Anzahl rumänischer OK-Gruppen liegt wie im Vorjahr konstant bei 20 (2006: 13). Ihre kriminellen Aktivitäten sind auf nur wenige Kriminalitätsbereiche beschränkt. Rumänische OK-Gruppierungen betätigten sich vor allem in den Bereichen Zahlungskartenkriminalität, Menschenhandel zum Zweck der sexuellen Ausbeutung und Eigentumskriminalität.

3.3.6 Libanesisch dominierte OK-Gruppen

Die Anzahl libanesisch dominierter OK-Gruppierungen ist von 13 im Vorjahr auf 19 abermals angestiegen (2006: 10). Libanesisch dominierte OK-Gruppierungen betätigen sich vorwiegend im Rauschgifthandel und -schmuggel (Schwerpunkt: Heroin und Kokain).

3.3.7 Nigerianisch dominierte OK-Gruppen

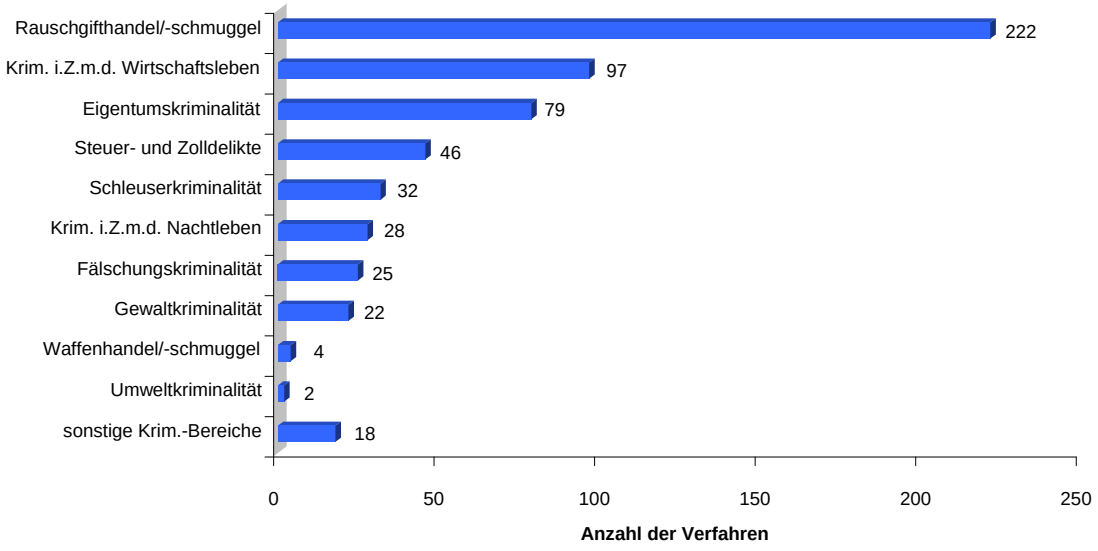
Im Berichtszeitraum wurde gegen 19 nigerianische OK-Gruppen (2007: 20) ermittelt. Ihre kriminellen Aktivitäten sind auf nur wenige Kriminalitätsbereiche beschränkt und betreffen vor allem den Rauschgifthandel und -schmuggel (Schwerpunkt: Kokain). Ferner waren nigerianische OK-Gruppierungen auch in den Bereichen des Menschenhandels zum Zweck der sexuellen Ausbeutung und der Wirtschaftskriminalität (Betrugsstraftaten) tätig.

3.3.8 Italienisch dominierte OK-Gruppen

Die Anzahl italienisch dominierter OK-Gruppen (18) ist im Vergleich zum Vorjahr (19) abermals gesunken (2006: 26). Bei ihren kriminellen Aktivitäten standen insbesondere Kokainhandel und -schmuggel, aber auch Kriminalität i. Z. m. dem Wirtschaftsleben (Betrug und Arbeitsdelikte) sowie Gewaltkriminalität (Erpressung und Straftaten gegen das Leben) im Vordergrund. 12 der italienisch dominierten OK-Gruppierungen wiesen Bezüge zu italienischen Mafiaorganisationen (7x `Ndrangheta, 3x Cosa Nostra, 2x Camorra) auf.

3.4 Kriminalitätsbereiche

Hauptaktivitätsfelder der Tätergruppierungen



Der Rauschgifthandel und -schmuggel bildet mit einem Anteil von 38,6 % nach wie vor den größten Anteil an der Organisierten Kriminalität in Deutschland. Daneben sind die Kriminalität i. Z. m. dem Wirtschaftsleben (16,9 %) und die Eigentumskriminalität (13,7 %) von besonderer Relevanz. Hier hat ein Wechsel der Rangfolge stattgefunden, da Verfahren mit der Hauptaktivität Kriminalität i. Z. m. dem Wirtschaftsleben gegenüber dem Vorjahr nunmehr den zweiten Rang einnehmen. Ein Wechsel der Rangfolge ist auch bei der Schleuserkriminalität und Steuer- und Zolldelikten festzustellen, da Verfahren mit der Hauptaktivität Steuer- und Zolldelikte gegenüber dem Vorjahr den vierten Rang einnehmen, Schleuserkriminalität nunmehr auf den fünften Rang zurückfällt.

Die Bedeutung der weiteren Kriminalitätsbereiche entspricht weitgehend der Verteilung der Vorjahre.

Nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick über die wichtigsten Lagedaten zu den Kriminalitätsbereichen (Vorjahreszahlen in Klammern):

Kriminalitätsbereiche	**Anzahl der Gruppen bzw. Verfahren**	**Anteil an der OK**	**OK-Potenzial der Gruppen**
Rauschgifthandel/-schmuggel	**222** (223)	**38,6 %** (37,0 %)	**43,1** (44,0)
Kriminalität i.Z.m. dem Wirtschaftsleben	**97** (93)	**16,9 %** (15,4 %)	**45,8** (44,3)
Eigentumskriminalität	**79** (100)	**13,7 %** (16,6 %)	**44,1** (41,7)
Steuer- und Zolldelikte	**46** (37)	**8,0 %** (6,1 %)	**43,9** (44,8)
Schleuserkriminalität	**32** (42)	**5,6 %** (7,0 %)	**38,5** (36,3)
Kriminalität i.Z.m. dem Nachtleben	**28** (28)	**4,9 %** (4,7 %)	**47,7** (48,3)
Fälschungskriminalität	**25** (28)	**4,3 %** (4,7 %)	**33,4** (36,1)
Gewaltkriminalität	**22** (25)	**3,8 %** (4,2 %)	**48,8** (46,1)
Waffenhandel/-schmuggel	**4** (4)	**0,7 %** (0,7 %)	**34,5** (39,8)
Umweltkriminalität	**2** (3)	**0,3 %** (0,5 %)	**66,2** (56,6)
sonstige Kriminalitätsbereiche	**18** (19)	**3,1 %** (3,2 %)	**47,2** (49,0)

Tatbegehung

Im Berichtszeitraum haben 32,2 % der Tätergruppierungen deliktsübergreifend agiert. Damit ist ein weiterer Anstieg im Vergleich zu den Vorjahren (2007: 31,9 %; 2006: 24,6 %) zu verzeichnen.

Deliktsübergreifend agierende Gruppierungen weisen nach wie vor ein durchschnittlich höheres OK-Potenzial als deliktsspezifische Gruppen (49,6 gegenüber 40,9 Punkten) auf.

504 Ermittlungsverfahren (87,7 %) wiesen internationale Bezüge auf, d. h. zumindest ein Tatort lag jeweils im Ausland. In 51 Ermittlungsverfahren (8,9 %) wurden überregionale, in 20 Verfahren (3,5 %) lediglich regionale Bezüge festgestellt.

Die internationalen Bezüge erstreckten sich auf 120 Staaten. Vorrangig wurden Tatbegehungsweisen in oder über die Niederlande (in 182 Verfahren), Polen (103), Italien (95), Belgien (85), Spanien (83), die Türkei (80), die Schweiz (79), Frankreich (78) und Österreich (76) festgestellt. Die häufige Nennung der Niederlande hängt mit der besonderen Rolle der Niederlande bei der Rauschgiftkriminalität zusammen.

3.4.1 Rauschgifthandel und -schmuggel

Wie in den Vorjahren betätigten sich die OK-Gruppierungen in Deutschland schwerpunktmäßig im Bereich des Rauschgifthandels und -schmuggels. Dabei setzte sich der Anstieg des Anteils an der OK in den letzten Jahren (2004: 32,1 %, 2005: 34,6 %, 2006: 35,2 % und 2007: 37,0 %) in 2008 (38,6 %) fort.

Der Rauschgifthandel und -schmuggel wird nach wie vor von deutschen und türkischen OK-Gruppen dominiert, wenngleich der Anteil der deutschen Gruppen weiterhin fällt (2007: 26,9 %, 2006: 34,4 %).

3.4.2 Kriminalität i. Z. m. dem Wirtschaftsleben

Zu den bestimmenden Deliktsbereichen gehört neben dem Rauschgifthandel/-schmuggel auch die Kriminalität i. Z. m. dem Wirtschaftsleben mit einem Anteil von 16,9 % (2007: 15,4 %) an allen OK-Verfahren. Kriminalität i. Z. m. dem Wirtschaftsleben nimmt gegenüber dem Vorjahr, in dem sie gemessen an ihrem Anteil noch hinter der Eigentumskriminalität einzuordnen war, nunmehr den zweiten Rang ein.

Im Berichtsjahr wurden Schäden von ca. 467 Millionen Euro (2007: 327 Millionen Euro) verursacht. Die geschätzten Gewinne belaufen sich auf ca. 390 Millionen Euro (2007: 235 Millionen Euro). Im Berichtsjahr wurden hauptsächlich Anlagedelikte (19 Verfahren), Finanzierungsdelikte (9 Verfahren), Insolvenzdelikte (sechs) und Kontoeröffnungsbetrugsstraftaten (sechs) begangen, wobei der Anstieg der Verfahren bei Anlagedelikten (2007: 14 Verfahren) und die sinkenden Verfahrenszahlen bei Finanzierungsdelikten (2007: 16 Verfahren) hervorzuheben sind. Ferner spielten Computerbetrug (vier Verfahren), Arbeitsdelikte (drei Verfahren) sowie Wettbewerbsdelikte (drei Verfahren) eine Rolle im Bereich der Kriminalität i.Z.m. dem Wirtschaftsleben.

Nach wie vor dominieren mit ca. 62 % der Verfahren zwar deliktsspezifische Begehungsweisen (2007: ca. 72 %), deliktsübergreifende Begehungsweisen nahmen jedoch deutlich zu.

Der Anteil deutscher OK-Gruppen liegt mit 49,5 % über dem der Jahre 2007 (47,3 %) und 2006 (45,2 %).

3.4.3 Eigentumskriminalität

Die Eigentumskriminalität stellt mit einem Anteil von fast 13,7 % (2007: ca. 17 %) nach der Kriminalität i. Z. m. dem Wirtschaftsleben nunmehr den drittgrößten Kriminalitätsbereich dar.

Im Vordergrund stehen (in 52 der 79 Verfahren) Kfz-Sachwertdelikte. Hauptsächlich wurden dabei Fahrzeuge in Deutschland entwendet und in die Ukraine, nach Russland, Polen oder Litauen verbracht.

3.4.4 Steuer- und Zolldelikte

Im Bereich der Steuer- und Zolldelikte wurden im Berichtsjahr 46 (2007: 37, 2006: 47) OK-Verfahren geführt.

Nach wie vor stellt der Zigarettenschmuggel (in 30 Verfahren) die Hauptaktivität der in diesem Bereich agierenden OK-Gruppierungen dar. Die Verfahren betrafen vor allem den Zigarettenschmuggel aus Russland und der Ukraine über Polen nach Deutschland.

Weitere Hauptaktivitäten waren Steuerdelikte, insbesondere Umsatzsteuer- und Mineralölsteuerdelikte sowie Alkoholschmuggel.

Der Anteil deliktsspezifisch agierender Gruppen war mit rund 89,1 % wie in den Vorjahren sehr hoch. Von Bedeutung waren insbesondere deutsch, polnisch, vietnamesisch und russisch dominierte OK-Gruppen.

3.4.5 Schleuserkriminalität

Im Berichtsjahr wurde gegen 32 (2007: 42, 2006: 51) Gruppen mit der Hauptaktivität Schleuserkriminalität ermittelt. Es sind auffällig viele irakisch (acht Gruppen) und vietnamesisch (acht Gruppen) dominierte OK-Gruppierungen in diesem Deliktsbereich festzustellen.

Die in den Verfahren im Berichtsjahr ermittelten Geschleusten kamen folgerichtig auch hauptsächlich aus Vietnam und aus dem Irak, wobei die vietnamesischen Geschleusten größtenteils nach Großbritannien und Deutschland gelangten. Zielländer der irakischen Geschleusten waren vornehmlich Schweden, Dänemark und Deutschland.

3.4.6 Kriminalität i. Z. m. dem Nachtleben

Im Jahr 2008 wurden 28 OK-Verfahren im Bereich der Kriminalität im Zusammenhang mit dem Nachtleben geführt. Schwerpunkt der Ermittlungen war in 18 Verfahren der Menschenhandel zum Zwecke der sexuellen Ausbeutung.

Die in den Verfahren ermittelten Opfer stammten überwiegend aus Rumänien sowie aus Russland, der Ukraine, der Tschechischen Republik und Polen. Weiterhin spielten insbesondere Bulgarien und Nigeria als Herkunftsstaaten eine Rolle.

Deutsche OK-Gruppierungen dominierten die Kriminalität i. Z. m. dem Nachtleben, gefolgt von rumänischen und türkischen und mit deutlichem Abstand nigerianischen OK-Gruppen. Polnische OK-Gruppen waren im Berichtsjahr mit der Hauptaktivität in diesem Deliktsfeld nicht mehr vertreten.

3.4.7 Fälschungskriminalität

Mit 25 Verfahren hat die Anzahl der OK-Verfahren im Bereich der Fälschungskriminalität im Vergleich zum Vorjahr (2007: 28 Verfahren) leicht abgenommen.

Insgesamt sieben Verfahren (2007: 8, 2006: 12, 2005: 20) betrafen die Herstellung und Verbreitung von Falschgeld (ausschließlich EURO-Falsifikate). Die Falsifikate stammten vorwiegend aus Bulgarien und Italien. Die Bedeutung der Zahlungskartenkriminalität liegt bei gleichbleibenden Verfahrenszahlen (2008 und 2007: 11 Verfahren, 2006: drei Verfahren) im Vergleich zum Vorjahr auf unverändertem Niveau. Die Zahlungskartenkriminalität wird mit großem Abstand von rumänischen OK-Gruppen dominiert.

3.4.8 Gewaltkriminalität

Im Jahr 2008 wurden 22 OK-Verfahren (2007: 25) im Bereich der Gewaltkriminalität geführt. Die Verfahren hatten vor allem Erpressungsdelikte - insbesondere Schutzgelderpressungen - (neun Verfahren), Raubdelikte (fünf Verfahren) und Straftaten gegen das Leben (fünf Verfahren) zum Gegenstand, wobei eine leicht abnehmende Entwicklung bei den Erpressungsdelikten festzustellen war. Eine stärker ausgeprägte abnehmende Entwicklung war auch bei Raubdelikten zu beobachten. Straftaten gegen das Leben als Hauptaktivität von OK-Gruppierungen wurden im Berichtsjahr hingegen vermehrt festgestellt.

Bei den Gruppenstrukturen spielten vor allem deutsche Gruppierungen, gefolgt von russischen, italienischen und türkischen OK-Gruppen eine Rolle.